

Historischer Komet „Tsuchinshan Atlas“: Beste Aussichten für Berlin!

Ein seltener Komet, der Tsuchinshan Atlas, ist in Berlin sichtbar. Beste Sichtbedingungen erwarten Sternengucker am Samstagabend.

Ein faszinierendes astronomisches Ereignis steht bevor: Der Komet „Tsuchinshan Atlas“ wird in den kommenden Nächten am Himmel über Berlin sichtbar sein. Dieser seltene Gast, der seinen Ursprung in den tiefsten Regionen unseres Sonnensystems hat, zieht nicht nur Hobbyastronomen, sondern auch alle Sterngucker in den Bann. Mit einem klaren Blick und den richtigen Bedingungen könnte der Komet sogar ohne Teleskop am Nachthimmel zu sehen sein.

Berliner Himmelsbeobachter haben die Gelegenheit, den Kometen ab Donnerstagabend zu bestaunen, wenn er langsam über den westlichen Horizont aufsteigt. Besonders gute Sicht auf den Kometen prognostiziert ARD-Meteorologe Andreas Vögtlin für die Nacht zum Samstag. „Heute Nacht gibt es nur wenige Wolken am Himmel und überwiegend klare Sicht“, erklärte er dem Rundfunk Berlin-Brandenburg. Dies bietet die perfekte Gelegenheit, um den Kometen zu beobachten, während die Temperaturen auf gerade einmal 6 bis 1 Grad fallen.

Optimale Sichtbedingungen finden

Die aktuellen Herbstbedingungen könnten jedoch einen Strich durch die Rechnung machen. In den Nächten nach Samstag ist mit zunehmend mehr Wolken zu rechnen, was die Wahrscheinlichkeit, den Kometen zu sichten, verringert. Vögtlin

warnte, dass in der Nacht zum Sonntag die Sicht weiter getrübt sein könnte und nur noch in der Nacht zu Montag gesunde Aussichten auf eine Sichtung im Südosten Brandenburgs bestehen.

Für die besten Sichtverhältnisse empfiehlt sich, die hell erleuchteten Straßen Berlins zu meiden und sich an Orte mit wenig Lichtverschmutzung zu begeben. Der Teufelsberg im Grunewald und einige offene Flächen am westlichen Stadtrand, wie das Tempelhofer Feld, sind perfekt für die Sternbeobachtung. Letzteres hat den Nachteil, dass der Zutritt ab 19 Uhr nur über einige Eingänge möglich ist, da die Tore geschlossen sind.

Wer bereit ist, weiter zu fahren, sollte einen Abstecher ins Havelland machen. Hier liegt der Sternenpark Westhavelland, bekannt als einer der dunkelsten Orte Deutschlands, ideal für beeindruckende Himmelsbeobachtungen. Trotz der Entfernung von etwa 1,5 Autostunden wird der Kometenblick mit großer Wahrscheinlichkeit belohnt.

Was macht den Kometen so besonders?

Der „Tsuchinshan-Atlas“ wurde Anfang 2023 von Teleskopsystemen in China und Südafrika entdeckt. Als nichtperiodischer Komet stammt er aus der Oortschen Wolke, einer Region am Rand unseres Sonnensystems, die für die Entstehung von Kometen bekannt ist. Solche Himmelskörper sind relativ selten zu sehen. Die letzte große Sichtung eines Kometen fand im Sommer 2020 mit dem Kometen Neowise statt, der viele Menschen in seinen Bann zog.

Für Astronomie-Fans bietet dieser Komet eine willkommene Gelegenheit, das faszinierende Schauspiel am Himmel zu genießen. Während der „Tsuchinshan-Atlas“ normal eine relativ kurze Sichtbarkeit hat, ist es für viele eine Seltenheit, einen Kometen zu beobachten, der so hell leuchtet, dass er möglicherweise mit bloßem Auge erkennbar ist.

Um die Sichtung des Kometen zu maximieren, ist es ratsam, auf eine klare Nacht zu hoffen und gut geplante Beobachtungsorte aufzusuchen. Die Vorfreude auf dieses astronomische Ereignis wird in den kommenden Nächten zunehmen.

Für weitere Informationen über den Kometen und aktuelle Sichtungsmöglichkeiten ist ein Blick auf die Wetterbedingungen unerlässlich. Der Himmel könnte sich schnell ändern, und das optimale Zeitfenster könnte schnell vergehen. Bleiben Sie also informiert und bereiten Sie sich darauf vor, diesen seltenen Himmelskörper am Berliner Nachthimmel zu beobachten, der ein echtes Abenteuer für alle Himmelsbeobachter darstellen könnte. Eine umfassende Übersicht über die Situation bietet **der Bericht auf lomazoma.com**.

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at